

Inhaltsverzeichnis

Geleitwort zur Buchreihe	5
1 Erscheinungsbild, Entwicklungspsychopathologie und Klassifikation	13
1.1 Erscheinungsbild und Entwicklungspsychopathologie	14
1.2 Klassifikationssysteme und Symptomatik	16
1.2.1 DSM-5	16
1.2.2 ICD-10	19
1.2.3 ICD-11	21
1.3 Fragen zur Selbstkontrolle	23
2 Epidemiologie, Verlauf und Folgen	24
2.1 Prävalenz	24
2.2 Verlauf	26
2.3 Folgen und Auswirkungen	27
2.4 Klinische Perspektive	29
2.4.1 Praktische Hinweise zur Erarbeitung von Therapiezielen	29
2.5 Fragen zur Selbstkontrolle	30
3 Komorbidität und Differenzialdiagnostik	32
3.1 Einführung	32
3.2 Praktische Hinweise zur Abklärung	33
3.3 Komorbide und differenzialdiagnostisch-relevante Störungsbilder	34
3.4 Fragen zur Selbstkontrolle	44
4 Diagnostik und Indikation	45
4.1 Einführung	46
4.2 Erstgespräch	46
4.3 Anamnese und Exploration	48
4.4 Diagnostikinstrumente	50
4.4.1 Störungsspezifische Diagnostikinstrumente	52
4.4.2 Weiterführende Diagnostikinstrumente	54
4.5 Körperliche Diagnostik	60
4.6 Verhaltensbeobachtung	61

4.7	Verfahren zur individuellen Verhaltensbeurteilung und Verlaufskontrolle	62
4.8	Problemanalyse auf Makro- und Mikroebene	64
4.9	Behandlungsindikation und Setting	66
4.10	Fragen zur Selbstkontrolle	68
5	Störungstheorien und -modelle	70
5.1	Einführung	71
5.2	Psychische Einflüsse	71
5.2.1	Störung der sozial-kognitiven Informationsverarbeitung	71
5.2.2	Störung der Emotionsverarbeitung und Empathie ..	73
5.2.3	Störung der Verhaltensfertigkeiten	75
5.2.4	Entwicklungsdefizite	76
5.3	Soziale Einflüsse	76
5.3.1	Elternverhalten und Störung der sozialen Interaktion	76
5.3.2	Sozialer Status, Nachbarschaft und Gleichaltrigengruppe	77
5.4	Biologische Einflüsse	78
5.4.1	Erblichkeit und Genetik	79
5.4.2	Gene und Umwelt	80
5.4.3	Funktionelle und strukturelle Abweichungen des Gehirns	81
5.4.4	Neuroendokrinologie	83
5.4.5	Psychophysiologie	83
5.5	Erarbeitung und Vermittlung eines gemeinsamen Störungsmodells	84
5.5.1	Besprechung eines Störungsmodells mit Eltern unter Einbezug des Teufelskreismodells	85
5.5.2	Besprechung eines kognitiv-behavioralen Störungsmodells mit einem Kind mit Hilfe von Externalisierung des Problemverhaltens	86
5.6	Fragen zur Selbstkontrolle	87
6	Psychotherapie, Pharmakotherapie und weitere flankierende Maßnahmen	88
6.1	Einführung	88
6.2	Psychotherapie	89
6.2.1	Psychoedukation	89
6.3	Eltern- und familienzentrierte Interventionen	90
6.3.1	Interventionen zur Verbesserung der Eltern-Kind-Beziehung und des familiären Klimas ..	91
6.3.2	Verbesserung der Rahmenbedingungen	93
6.3.3	Interventionen zur Veränderung des elterlichen Erziehungsverhaltens	94

6.3.4	Eltern als Coach	96
6.3.5	Adaptation beim Vorliegen reduzierter prosozialer Emotionalität	96
6.4	Kindertagesstätte- und schulzentrierte Interventionen	98
6.4.1	Verbesserung der Rahmenbedingungen	99
6.4.2	Verbesserung der Lehrkraft-/pädagogischen Fachkraft-Kind Beziehung	99
6.4.3	Veränderung des Erziehungsverhaltens	99
6.4.4	Schwierige Therapiesituationen	100
6.5	Patient*innenzentrierte Interventionen	101
6.5.1	Problemlösetraining	102
6.5.2	Emotionsregulations- und Ärgerkontrolltraining	103
6.5.3	Förderung der Empathiefähigkeit und prosozialen Emotionalität	104
6.5.4	Soziales Kompetenztraining	105
6.5.5	Selbstmanagementstrategien	107
6.5.6	Interventionen in der Gleichaltrigengruppe	107
6.5.7	Besonderheiten im Jugend- und jungen Erwachsenenalter	108
6.5.8	Schwierige Therapiesituationen	108
6.6	Multimodale Interventionen	110
6.7	Pharmakotherapie	112
6.8	Flankierende Maßnahmen und interdisziplinäre Zusammenarbeit	115
6.8.1	Das Bildungssystem	116
6.8.2	Das Kinder- und Jugendhilfesystem	117
6.8.3	Das Justizsystem	118
6.8.4	Austausch und Kooperation zwischen den Versorgungssystemen	119
6.9	Therapiemanuale	120
6.9.1	Prosoziales Verhalten lernen: »Ich bleibe cool!« – Ein Trainingsprogramm für die Grundschule	122
6.9.2	Therapieprogramm für Kinder mit aggressivem Verhalten (THAV)	123
6.9.3	Soziales computerunterstütztes Training für Kinder mit aggressivem Verhalten (ScouT)	124
6.9.4	Therapieprogramm für Kinder mit hyperkinetischem und oppositionellem Problemverhalten (THOP)	125
6.9.5	Training mit aggressiven Kindern	126
6.9.6	Kinder mit oppositionellem und aggressivem Verhalten – Das Baghira-Training	127
6.9.7	Verhaltenstherapeutisches Intensivtraining zur Reduktion von Aggression	128
6.9.8	Das Triple P Programm	129

6.9.9	Präventionsprogramm für Expansives Problemverhalten (PEP)	130
6.9.10	Schulbasiertes Coaching bei Kindern mit expansivem Problemverhalten (SCEP)	131
6.9.11	Wackelpeter und Trotzkopf: Hilfen für Eltern bei ADHS-Symptomen, hyperkinetischem und oppositionellem Verhalten	132
6.9.12	Familienprobleme im Jugendalter: SELBST – Therapieprogramm für Jugendliche mit Selbstwert-, Leistungs- und Beziehungsstörungen	133
6.9.13	Störung des Sozialverhaltens bei Jugendlichen – Die Multisystemische Therapie in der Praxis	134
6.9.14	Multidimensionale Familientherapie: Jugendliche bei Drogenmissbrauch und Verhaltensproblemen wirksam behandeln	135
6.10	Digitale Unterstützung	136
6.11	Fallbeispiel und Antrag	137
6.11.1	Relevante soziodemographische Daten	137
6.11.2	Symptomatik und psychischer Befund	137
6.11.3	Psychodiagnostik	138
6.11.4	Somatischer Befund/Konsiliarbericht	139
6.11.5	Behandlungsrelevante Angaben zur Lebensgeschichte der Bezugspersonen, zur Krankheitsanamnese, zur Verhaltensanalyse	139
6.11.6	Verhaltensaktiva und Ressourcen	140
6.11.7	Mikro- und Makroanalyse	140
6.11.8	Diagnose zum Zeitpunkt der Antragsstellung	141
6.11.9	Behandlungsplan und Prognose	141
6.11.10	Behandlungsverlauf	144
6.12	Fragen zur Selbstkontrolle	146
7	Psychotherapieforschung	147
7.1	Einführung	147
7.2	Wirksame Behandlungsansätze	148
7.3	Präventive Maßnahmen	153
7.4	Behandlungsansätze ohne ausreichende Wirksamkeitsnachweise	154
7.5	Herausforderungen, Grenzen und weiterer Forschungsbedarf	155
7.6	Fragen zur Selbstkontrolle	156
8	Rechtliche Aspekte	157
8.1	Schweigepflicht	157
8.2	Vorgehen bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung	158
8.3	Weitere rechtliche Aspekte	159
8.4	Fragen zur Selbstkontrolle	159

9	Zusammenfassung und Ausblick	160
	Literatur	161
	Stichwortverzeichnis	175